

Syrien, Kleinasien und endlich China, das er mit zweimalhunderttausend Kriegern überfiel — kurz, es war ein ganzer großer Erdtheil, den er als Schauplatz seiner Kriege hatte.

— Und dabei hinkte er! ... bemerkte Frau Caterna.

— Ja, Madame, wie Genserich, wie Shakespeare, wie Byron, Walter Scott und wie Talleyrand, was ihn doch nicht gehindert hat, eine große Bahn zu durchlaufen. Aber fanatisch und blutigierig war er! Die Geschichte erzählt, daß er in Delhi hunderttausend Gefangene hinrichten und in Bagdad einen Obelisk aus achtzigtausend Köpfen errichten ließ.

— Da ziehe ich mir doch den Obelisk auf dem Eintrachtsplatze in Paris vor, antwortete Herr Caterna, und dann ist dieser auch aus einem einzigen Stück.

Trotz dieser Bemerkungen des Caterna'schen Ehepaars fühlte ich mich selbst von der Localstimmung, die die Wunderwerke Samarkands erregen, bis ins Innerste erfüllt, als ich plötzlich zur modernsten Realität zurückgeführt wurde.

In den Straßen, ja, in den Nachbarstraßen des Bahnhofes, mitten in der Hauptstadt Tamerlan's, sehe ich zwei Gestalten vorüberfahren, die auf — Bicycles sitzen.

»Ah! ruft Herr Caterna, Herren auf Fahrrädern!«

Und diese Herren sind in Turkestan zu Hause!

Nach diesem Anblick ist nichts weiter zu thun, als eine Stadt zu verlassen, die so weit durch die Meisterwerke mechanischer Selbstbeförderung entehrt ist, und das that denn auch unser Zug um acht Uhr Abends.

Dreizehntes Capitel.

Eine Stunde nach der Abfahrt haben wir gespeist. Im Innern des Restaurationswagens zeigen sich einige neue Reisegefährten ... unter andern zwei Neger, die Herr Caterna gern »düstere Menschen« nennt.

Keiner dieser Reisenden, hat mir Popof mitgetheilt, wird die russisch-chinesische Grenze überschreiten, sie interessiren mich also nur sehr wenig oder gar nicht.